

Direktor Dr. Christian Wollmann • 040 88181-201 • c.wollmann@nordkirche-weltweit.de
Assistenz Ulrike Matthiesen • 040 88181-202 • u.matthiesen@nordkirche-weltweit.de
31. März 2020

Liebe Schwestern und Brüder,

durch Partnerschaften und vielfältige Beziehungen sind wir miteinander auf besondere Weise verbunden, wie gut! Die weltweite Covid-19 Pandemie ist jetzt ein tiefgreifender Einschnitt für das gemeinschaftliche Leben unserer Kirchen und genauso für jede einzelne Christin und jeden einzelnen Christen. Mit unseren Gebeten und guten Wünschen begleiten wir Euch in dieser schwierigen Zeit und erbitten auch Eure Fürbitte für uns. In vielen Ländern herrscht Armut, und die Gesundheitssysteme sind teilweise nur unzureichend auf diese Pandemie vorbereitet. Die Angst der Menschen ist groß, an diesem neuen Virus zu erkranken, genauso die Furcht, dass als Folge die Armut noch schlimmer wird. Gerade in diesen schweren Zeiten der Covid-19 Pandemie wünschen wir uns, dass wir uns nicht aus den Augen verlieren.

Wir Christinnen und Christen weltweit sind eine Gemeinschaft, die füreinander betet, einander unterstützt und die Auferstehung des Herrn feiert.

Nach dem feierlichen Gedenken des Leidens und Sterbens Jesu am Karfreitag ist die Feier seiner Auferstehung an Ostern das höchste Fest der Christenheit. Gleichzeitig verdeutlichen uns die Absagen der meisten öffentlichen Gottesdienstfeiern, wie ernst die Situation ist, die die Gemeinschaft der Völker auf diesem Planeten gerade durchlebt. Dieses Jahr werden wir das Auferstehungsfest wohl überall in anderen Formen feiern, als es bisher Tradition bei Euch und uns war. Oft ohne persönliche Gemeinschaft im Gottesdienst in der Kirche, sondern im kleinen Kreis in der Familie oder der Hausgemeinschaft und - wo es technisch möglich ist – über soziale Netzwerke und in digitaler Form. Und dennoch: Wir werden die Auferstehung unseres Herrn feiern und einander trösten, helfen und unterstützen. Dies in der Gewissheit, dass gegen alle Schrecken dieser Welt das Versprechen Gottes steht **„Solange die Erde steht, soll nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht.“**


Ein schönes Zeichen unseres gemeinsamen Glaubens kann es sein, wenn wir uns einander kurze Videogrüße zum Osterfest schicken. Unsere Idee ist, dass in jeder Partnerkirche eine Frau, ein Mann oder ein Jugendlicher ein kurzes Selfie-Video mit einem Ostergruß an unser weltweites Netzwerk von

Partnerkirchen aufnimmt und es an das Zentrum für Mission und Ökumene schickt. Wir werden alle Ostergrüße zu einem Film zusammenfügen, den wir an euch alle schicken werden. Wichtig dabei ist nur, dass alle Videos im Querformat aufgenommen werden und dass Ihr uns schreibt, wer auf dem Video spricht.

In wenigen Tagen wird Ostern sein. Wir wissen nicht, was uns in der Welt erwartet – aber wir wissen, was wir von Gott erwarten dürfen: seine Liebe, seinen Frieden, seine Barmherzigkeit. Und wir können daran mitwirken, dass all das schon jetzt zeichenhaft unter uns sichtbar wird: in Gesten der Nächstenliebe, des Miteinanders, der Verbundenheit und auch durch diese Videogrüße. All dies sind Wegweiser der österlichen Hoffnung, aus der heraus wir leben dürfen und die uns – auch in Zeiten, in denen wir uns nicht besuchen können – miteinander verbunden sein lassen: **In Gottes Geist über alle Grenzen hinweg!**

In dieser Verbundenheit und der Gewissheit, dass der Herr auferstanden ist, grüßen wir Sie alle heute sehr herzlich

Eure



Kristina Kühnbaum-Schmidt
Landesbischöfin



Dr. Christian Wollmann
Direktor des Zentrums für Mission und Ökumene